

Familie Flöz sorgte für große Gefühle

Faszinierender Auftritt im Theater

(km) Der Zuschauer meint zu träumen. Da weiß er doch ganz genau, dass lediglich drei Masken tragende Schauspieler an der Rampe stehen. Und doch scheint die Bühne bevölkert, herrscht buntes Treiben, ein ständiges Kommen und Gehen. Des Rätsels Lösung: Familie Flöz hat ihren Auftritt im Theater.

Nachdem Familie Flöz bereits vor einem Jahr das Publikum mit „Infinita“ zum Lachen und Weinen gebracht hatte, hieß das Zauberwort diesmal „Tea-

tro Delusio“ (Inszenierung: Michael Vogel): Auf der Hinterbühne eines Theaters verfolgen drei Bühnenarbeiter, was auf der Hauptbühne geschieht, nämlich ein gewaltiges Opernspektakel. Und plötzlich sind sie alle da. Die Orchestermusiker wollen sich einspielen, der Dirigent ist nervös, Tänzerinnen tanzen sich die Füße wund, eine Putzfrau flirtet ver-schämt mit ei-

nem der Bühnenarbeiter, sein Kollege zerfließt vor seliger Schwärmerei für die Prima-donna.

Kein Wort wird gesprochen, die Masken sind unbeweglich. Und doch glaubt man eine Träne auf der Wange zu entdecken, ein Lächeln oder das skeptische Heben der Augenbraue. Eine stetige Verwandlung im übergroßen Maskengesicht, obwohl nur der Körper spricht. Hinreißend choreographierte Pantomime, Slapstick vom Feinsten, sprühender Witz, tiefste Traurigkeit. Mächtige Gefühle der Leidenschaft und Eifersucht. Dramatik und Poesie pur.

Wenn nach 80 pausenlosen Minuten das Darsteller-Trio Hajo Schüler, Paco Gonzales und Björn Leese den Applaus entgegennimmt, fragt man sich verblüfft, wo die übrigen Akteure geblieben sind. Schön: Familie Flöz kommt in der nächsten Spielzeit wieder.



Pantomime vom Feinsten: Familie Flöz begeisterte.

WAZ
im Theater
15.01.11

Das Leben tobt auf der Kehrseite der Kulissen

„Teatro Delusio“ begeisterte 600 Theaterbesucher

Von Andreas Stolz

MITTE-WEST. Auf der Kehrseite der Kulissen tobt das Leben. Krachende Komik beim Kampf mit der Tücke der Objekte und der Kontrahenten. Was die Bühnenarbeiter Bob, Bernd und Ivan erleben, sprengt die Eindrücke jener, die fiktiv vor dem Vorhang sitzen, um ein Vielfaches. Das Theaterpublikum nimmt ebenfalls die Hinterbühnenperspektive ein und begleitet das Trio durch den ganz normalen Wahnsinn.

„Teatro Delusio“ heißt diese Inszenierung von Michael Vogel, die von der „Familie Flöz“ am Donnerstagsabend vor rund 600 Besuchern präsentiert wurde. Ein Ausbund an Absurditäten sind die Sequenzen, an Skurrilität ist das Spiel der Maskierten kaum zu überbieten. Hinein also in eine Welt mit prallen Eindrücken von menschlicher Eitelkeit, künstlerischer Rivalität, Frivolität, schönem Schein und „tonloser Comedy“ am Fließband.

Das Publikum ist so fasziniert, das selbst witzigste Szenen ohne spontanen Applaus bleiben. Die Begeisterung bricht sich erst nach dem Finale Bahn. Der Beifall will und will nicht enden, obwohl der dramatur-

gische Aufbau von „Teatro Delusio“ keine Zugabe zulässt.

Der Blick auf einzelne Szenen, die samt und sonders als sprudelnder Quell der Heiterkeit nicht versiegen. Da agieren unter anderem der selbstverliebte, dominante Regisseur und der mimosenhafte Schauspieler, die sich bühnenreif hinter den Kulissen zerstreiten. Die Primadonna wird zur Traumfrau des Bühnenarbeiterchefs, und der „kleine Schwan“ aus dem Corps de ballett weckt in dessen Mitarbeiter unverkennbare Sehnsüchte. Situationskomik dominiert, Grundheiterkeit ist allerdings in jeder Szene bereits durch die verschiedenen Masken präsent. In Verbindung mit der Flözschen Körpersprache ist deren Wirkung als kraftvoller Angriff auf die Lachmuskeln zu charakterisieren.

Scheinbar nebenbei gibt es auch schöne Klänge – Arien aus der Oper „Xerxes“, speziell das Largo, in einer Aufnahme von Countertenor Jochen Kowalski sind nur ein Beispiel. „Teatro Delusio“ schaut hinter den schönen Schein der Bühnenwelt, mit praller Parodie, Nonsens non-stop und drei exzellenten wandlungsfähigen und witzigen Darstellern. Einfach traumhaft!



Das „Teatro Delusio“ riss das Publikum im Theater Wolfsburg zum wollenden Beifall hin. Foto: regios2

WIN 15.1.11